

Seit der Vereinigung Deutschlands 1990 unterliegen die **Neuen Bundesländer** vielfältigen Veränderungen. Neben naturräumlichen Gegebenheiten sollen wirtschaftliche Entwicklungen in diesem Zeitraum untersucht werden.

1. Das Thüringer Becken wird durch eine charakteristische Landschaftsform geprägt.
 - a) Benennen Sie diese Landschaftsform und beschreiben Sie ihren geologisch-morphologischen Aufbau (Abb.1). 6 VP
 - b) Erklären Sie die Entstehung eines solchen Reliefs. 8 VP

 2. Die Weiße Elster ist in ihrem Mittellauf bei Gera durch eine typische Talform gekennzeichnet.
 - a) Benennen Sie die in Abbildung 2a dargestellte Talform und erklären Sie ihre Genese. 4 VP
 - b) Erläutern Sie den gegenüber der Idealform abweichenden Talquerschnitt des Elstertals bei Gera (Abb. 2b). 4 VP

 3. Klimadaten können auf verschiedene Art graphisch dargestellt werden.
 - a) Untersuchen Sie, ob das Thermoisoplethen-Diagramm der Abbildung 3a die thermische Situation der Station Dresden darstellt, indem Sie je drei Pro- und Kontraargumente nennen. 6 VP
 - b) Bewerten Sie die Aussagekraft eines Thermoisoplethen-Diagramms im Vergleich zu einem herkömmlichen Klimadiagramm (Abb. 3b). 6 VP

 4. Im Rahmen des Programms „Aufbau Ost“ wurde 1994 in Mosel nördlich von Zwickau ein Montagewerk der Volkswagen AG fertig gestellt.
 - a) Begründen Sie die Investitionsentscheidung für diesen Standort anhand der branchenspezifischen Ansprüche der Automobilindustrie (Abb. 4 - 6). 6 VP
 - b) Erörtern Sie das Logistikkonzept „Just-in-time“ in seiner Bedeutung für Automobilindustrie, Lieferfirmen und Umwelt. 12 VP

 5. Die Abbildung 7 zeigt den wirtschaftlichen Strukturwandel in Deutschland.
Erläutern Sie für den sekundären und tertiären Sektor die darin dargestellte Entwicklung der letzten zwanzig Jahre in ihren Ursachen und Folgen. 8 VP
- 60 VP**

Abb. 1: Geologisches S-N-Profil durch das Thüringer Becken

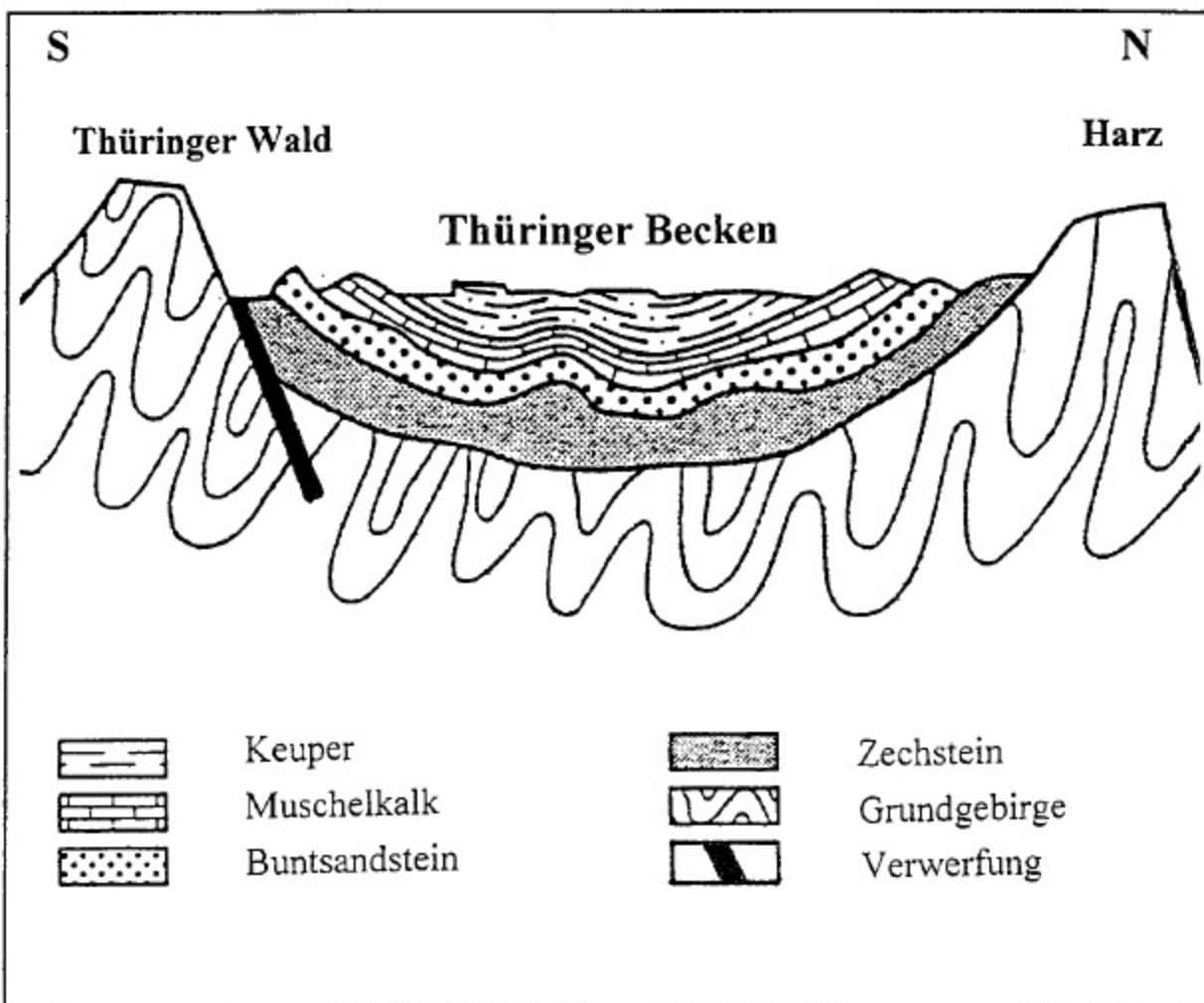


Abb. 2a: Idealtypische Talform

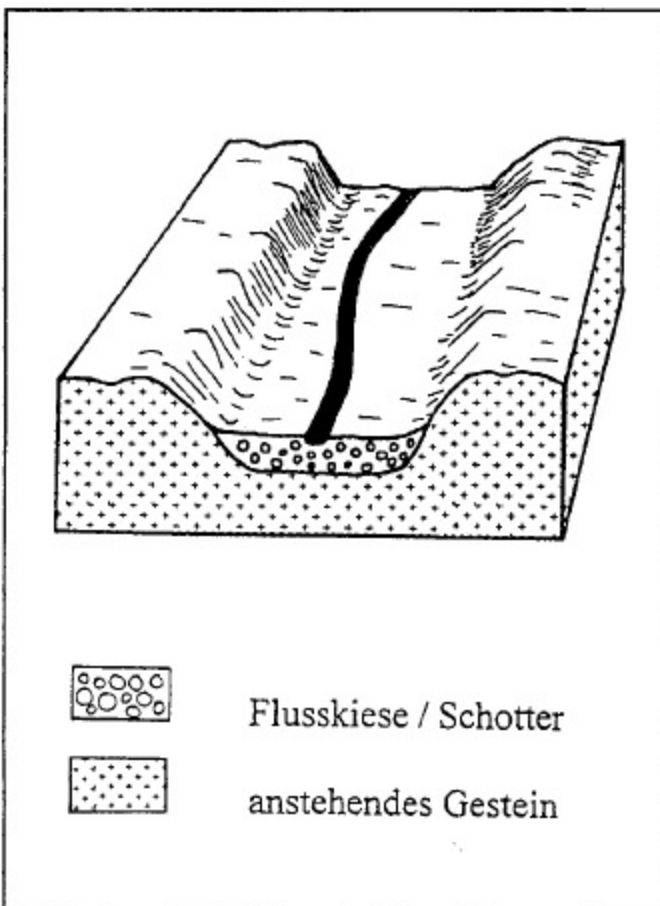


Abb. 2b: Tal der Weißen Elster bei Gera

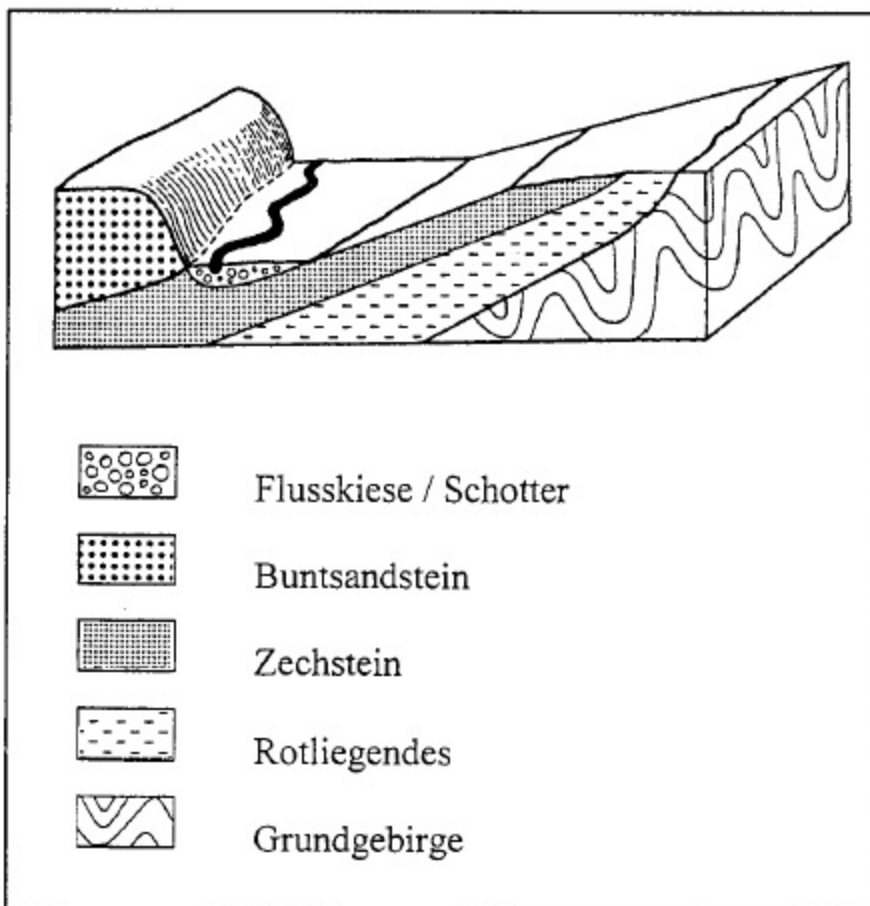


Abb. 3a: Thermoisoplethen-Diagramm der Station X (ohne Höhenangabe)

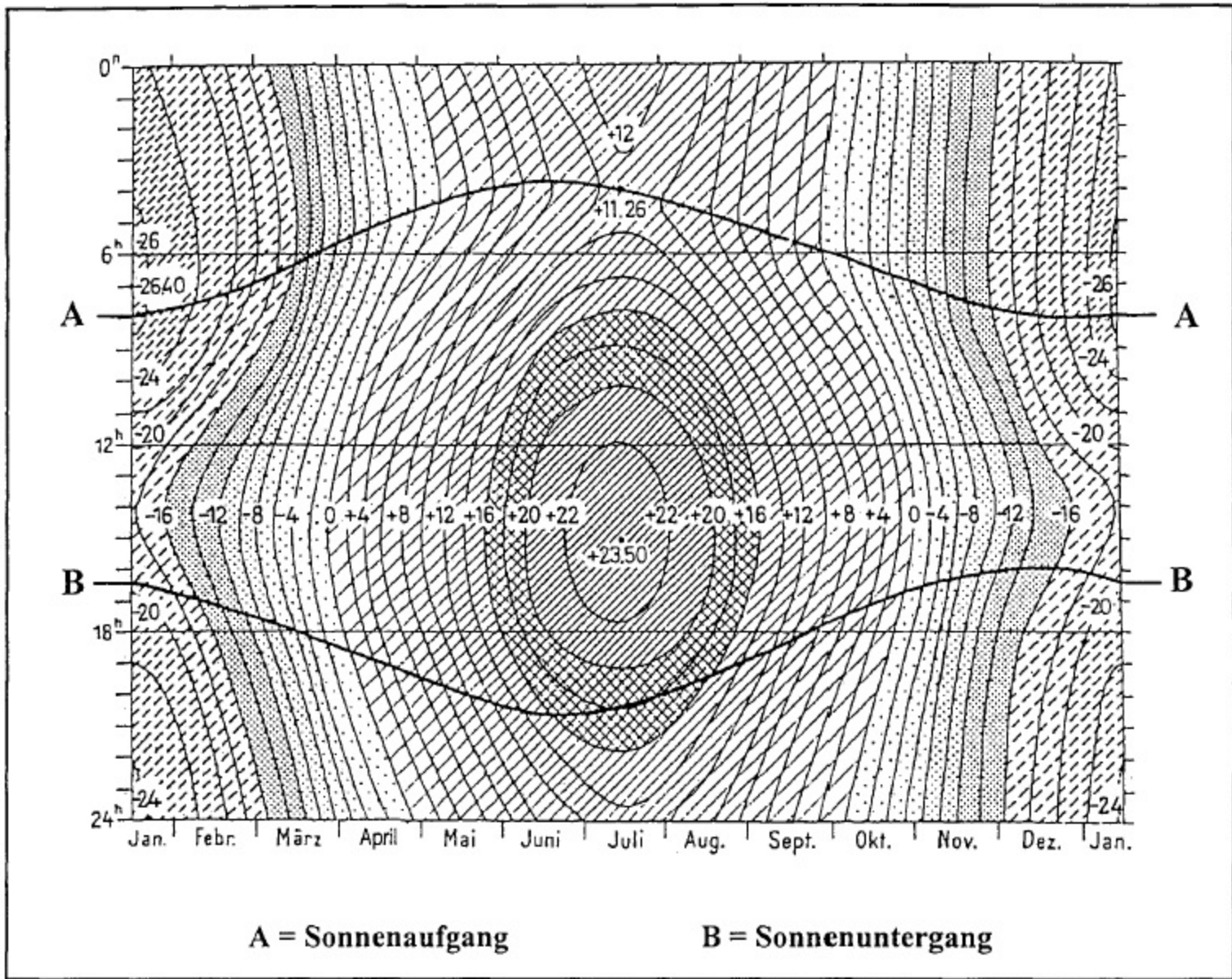


Abb. 3b: Klimadiagramm der Station Y nach Walter/Lieth

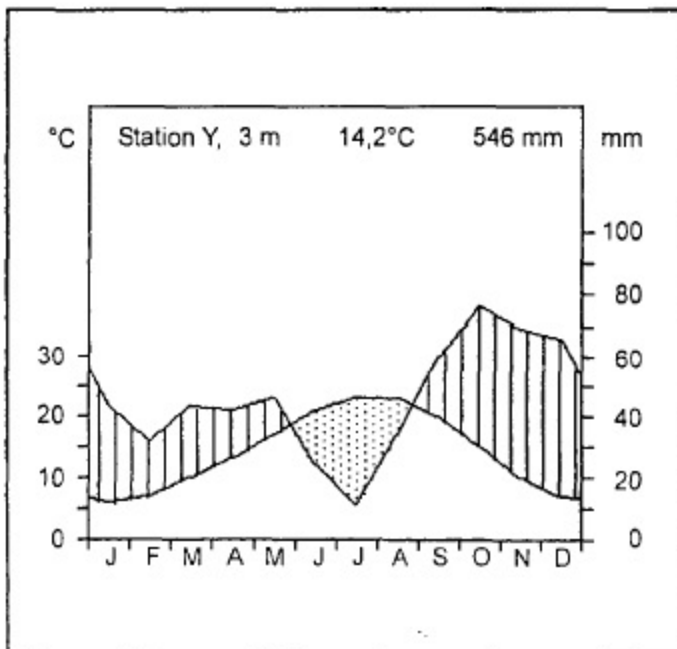


Abb. 4: Verkehrsverbindungen im Raum Mosel

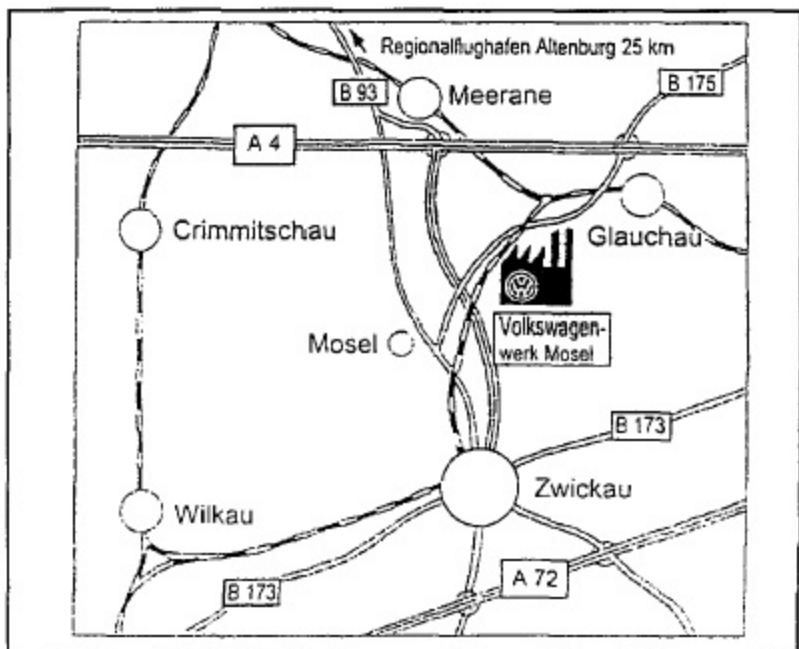


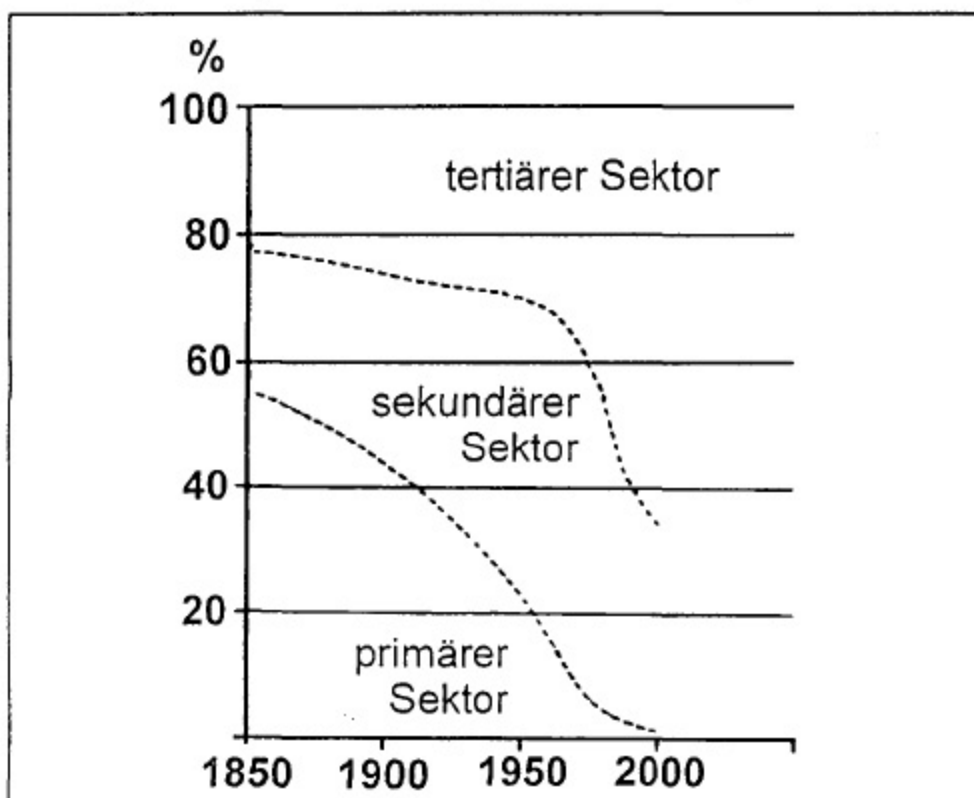
Abb. 5: Automobilbau in Sachsen

1904	Gründung der Fa. Horch-Fahrzeugbau in Zwickau		
1932	Gründung der Auto Union (Horch, Audi, Wanderer, DKW)		
1960	Gründung des VEB Sachsenring in Zwickau		
ab 1984	Zusammenarbeit VEB Sachsenring und Volkswagen AG (Polo-Motorwerk in Leipzig)		
1987-90	Bau eines Montagewerks durch Sachsenring bei Mosel (Trabant mit Polomotor)		
1990	Gründung von Volkswagen Sachsen GmbH		
	Werk Mosel	700 Mitarbeiter	Golf-Montage
	Werk Chemnitz	550 Mitarbeiter	Motoren
	Werk Eisenach	180 Mitarbeiter	Zylinderköpfe
1994	Fertigstellung des neuen Montagewerks bei Mosel (Golf-Produktion)		

Abb. 6: Eigenständige Zulieferbetriebe im Raum Zwickau

Fa. Johnson Controls (Zwickau)	Sitze
Fa. Gillet (Zwickau)	Abgasanlagen
Fa. GKN (Mosel)	Gelenkwellen
Fa. Radsysteme (Mosel)	Räder
Fa. Peguform (Glauchau)	Stoßfänger
Fa. Varta Plastic (Glauchau)	Mittelkonsolen
Fa. Hella (Meerane)	Frontenden
Fa. Allibert (Meerane)	Tür- und Seitenverkleidungen

Abb. 7: Anteil der Beschäftigten an den Wirtschaftssektoren (bisherige Entwicklung in Deutschland)



Seit ihrem EU-Beitritt im Jahre 1986 sind die Staaten der Iberischen Halbinsel stärker in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Dieser Teil des **Mittelmeerraumes** mit seinem zu Portugal gehörenden Archipel, den Azoren, soll im Folgenden unter physisch- und kulturgeographischen Aspekten untersucht werden.

1. Die Inselgruppe der Azoren weist ein Alter zwischen einer Million und vierzehn Millionen Jahren auf.
 - a) Zeichnen Sie anhand von Abbildung 1 auf dem beiliegenden Millimeterpapier ein Profil von A_1 nach A_2 in 2,5-facher Überhöhung. 4 VP
 - b) Beschriften Sie die zwischen den Punkten A_1 und A_2 sowie B_1 und B_2 gelegenen morphologischen Großformen und erklären Sie deren Entstehung. 6 VP
 - c) Erklären Sie die Genese der Azoren mit Hilfe der Plattentektonik. 6 VP

2. Die Stationen Ponta Delgada/Azoren, Praia da Rocha/westliche Algarve und Murcia zeichnen sich durch eine annähernd gleiche Breiten- und Höhenlage aus.
 - a) Ordnen Sie diesen Stationen die Klimadaten A bis C zu (Abb. 2) und begründen Sie Ihre Entscheidung. 6 VP
 - b) Beschreiben Sie die jahreszeitlich bedingten Gemeinsamkeiten dieser Stationen und erklären Sie diese mit Hilfe der planetarischen Zirkulation. 8 VP

3. Wie der übrige Mittelmeerraum war einst auch die Iberische Halbinsel in weiten Teilen von hochwüchsigen Wäldern bedeckt, die heute nur noch in Resten vorhanden sind.
 - a) Charakterisieren Sie Anpassungsformen der natürlichen Vegetation an das mediterrane Klima. 4 VP
 - b) Erläutern Sie Ursachen und Folgen des Entwaldungsprozesses. 8 VP

4. Seit dem EU-Beitritt Portugals haben dort mehrere Automobilkonzerne Produktionsstätten errichtet.

Stellen Sie, auch unter Berücksichtigung der Materialien in den Abbildungen 3 und 4, am Beispiel der Automobilindustrie Vor- und Nachteile des Produktionsstandortes Portugal gegenüber. 8 VP

5. Der wirtschaftende Mensch hat den mediterranen Raum in vielfältiger Weise umgestaltet.

Stellen Sie an ausgewählten Beispielen aus der heutigen Landwirtschaft **oder** dem Fremdenverkehr Maßnahmen und ihre Wirkungszusammenhänge dar, welche die Kulturlandschaft des Mittelmeerraumes geprägt haben (Text oder/und Wirkungsggefüge). 10 VP

Abb. 1:
Azoreninsel Corvo

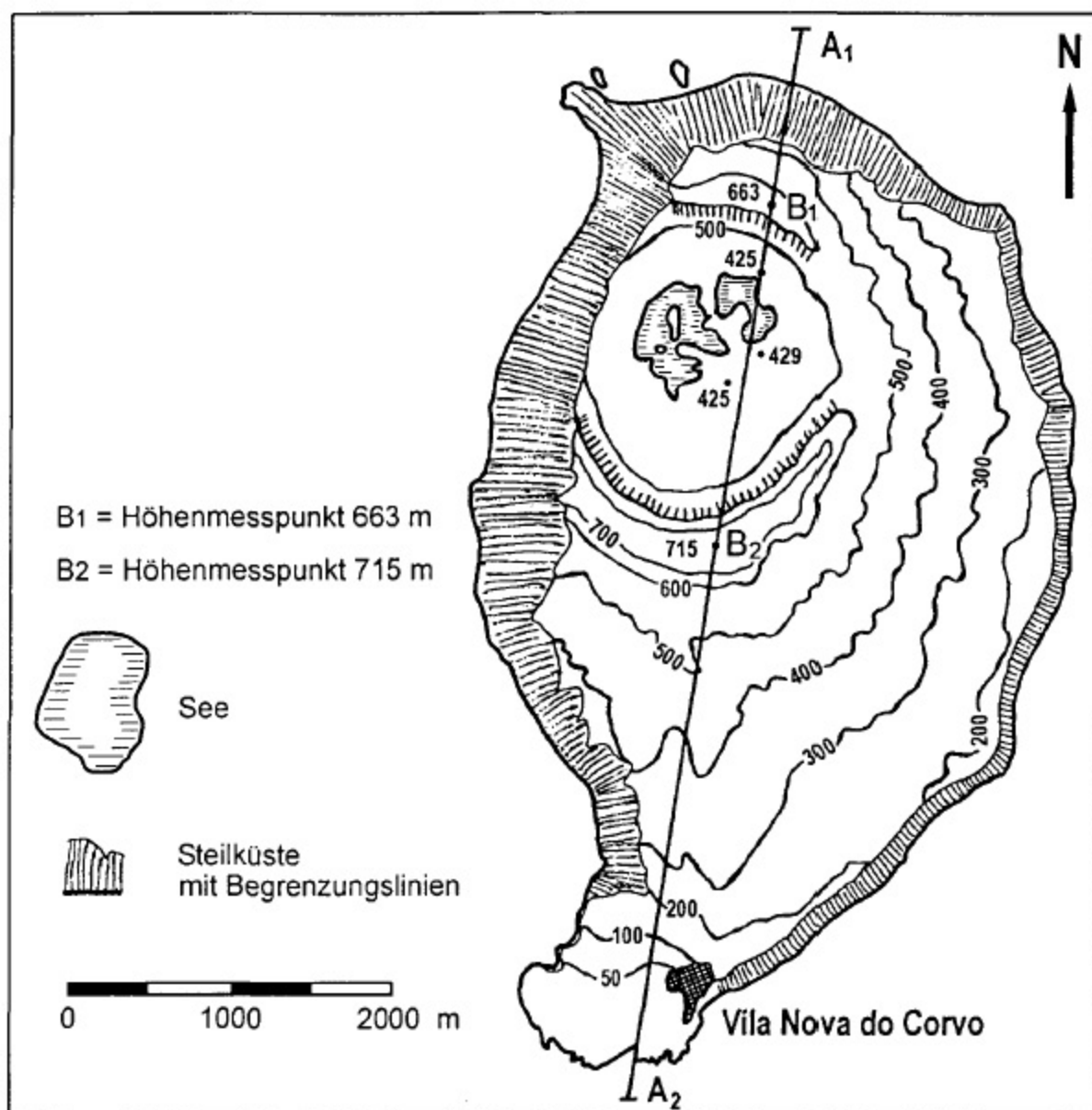


Abb. 2:
Ausgewählte Klimastationen zwischen 37°N und 38°N

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Station A													
°C	11,6	12,1	13,6	15,4	16,8	20,4	22,8	23,0	21,3	18,3	15,1	12,5	16,9
mm	59	38	69	31	24	7	2	1	18	44	58	68	419
Station B													
°C	10,0	11,2	14,0	16,2	19,4	23,8	26,4	26,4	23,7	18,9	14,3	11,4	18,0
mm	24	18	23	43	39	10	1	8	30	45	26	37	304
Station C													
°C	14,4	14,2	14,4	15,1	16,5	18,8	20,8	22,0	21,0	19,0	16,8	15,5	17,4
mm	120	100	105	67	62	42	27	29	81	103	120	102	958

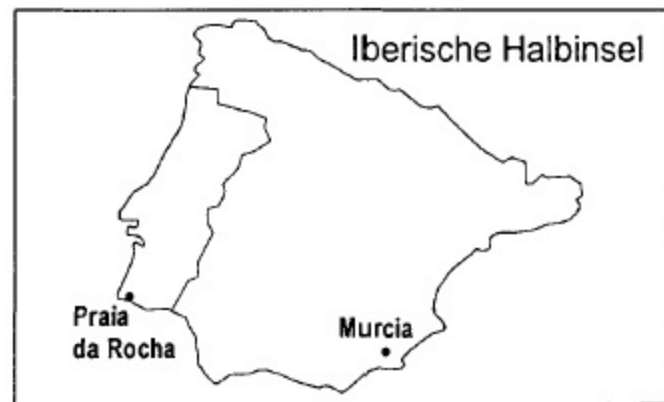
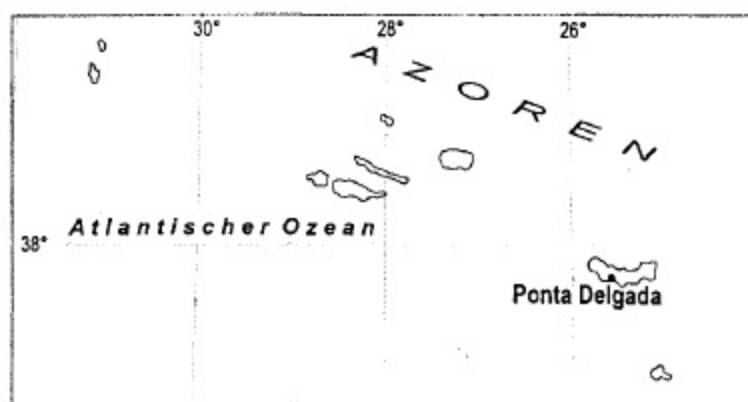


Abb. 3:
Ausgewählte Wirtschaftsdaten
europäischer Staaten

Staat	Arbeitskosten in der verarbeitenden Industrie je Stunde in Euro (2000)	Jahres-Sollarbeitszeit in der verarbeitenden Industrie in Stunden (1999)	Streiktage je 1000 abhängig Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 1990 bis 2000)
Deutschland (West)	25,81	1592	14
Deutschland (Ost)	16,44	1725	
Belgien	23,16	1702	37
Dänemark	23,48	1680	184
Finnland	21,13	1732	168
Frankreich	18,26	1771	70
Griechenland	8,43	1840	268
Irland	14,51	1802	119
Italien	15,63	1728	157
Niederlande	20,90	1712	22
Norwegen	25,24	1748	81
Österreich	20,32	1728	4
Portugal	6,60	1800	42
Schweden	22,21	1780	50
Schweiz	23,51	1844	2
Spanien	14,03	1768	324
Vereinigtes Königreich (UK)	10,00	1762	29

Abb. 4:
Produktionsstätten von
Automobilkonzernen in Portugal

